



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.30 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 15. Juni spielen Ursula Kirchhoff (Flöte), Yui Iwata-Skweres (Violine), Yoko
Yoschida (Viola) und Tomasz Skweres (Violoncello) Flötenquartette der Klassik.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter:

Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e. V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 8. Juni 2019



www.5nachzwölf.de

Zum Programm

Ganz ehrlich: Frösche springen dem Zuhörer aus der „**Frosch-Parthia**“ nicht gerade auffällig entgegen. Es ist auch nicht überliefert, wie das Werk zu dem launigen Titel kam. Spielt er auf die vielen Vorhalte im ersten Satz an? Oder meint er die im Forte „hereinquakenden“ Dissonanzen, die die pastorale Idylle im zweiten Satz stören? Das ungelöste Rätsel hindert jedenfalls nicht daran, an diesem Trio Spaß zu haben, in dem der dritte Satz im Finalecharakter daherkommt und mit quirligen Triolenketten um sich wirft, bevor als überraschende Zugabe noch ein damals beliebtes Polonaise-Tänzchen folgt.

Leopold Mozart, Schüler des Augsburger Jesuitenkollegs und danach Philosophiestudent in Salzburg, kam in seiner musikalischen Karriere nur langsam voran und nie weiter als zum Vizekapellmeister am Salzburger Hof. Als er die geniale Begabung seines Sohns Wolfgang Amadé entdeckte, das „Wunder..., welches Gott in Salzburg hat lassen gebohren werden“, widmete er sich ganz dessen Erziehung und Förderung: „Ich bin diese Handlung dem allmächtigen Gott schuldig, sonst wäre ich die undanckbarste Creatur.“ Die Familie Mozart unternahm zahlreiche Europareisen und machte dabei gern Station im Benediktinerstift Lambach an der Traun. Als Gastgeschenk überließen die Mozarts der Klosterbibliothek immer wieder Abschriften ihrer Werke, im Falle der Frosch-Parthia sogar ein Autograph von Leopold selbst.

Die „**Sinfonia burlesca**“ illustriert Komödiencharaktere und zeigt einmal mehr Leopolds Vorliebe für possierliche Genremalerei: Dem „Hanswurst“ des Salzburger Volkstheaters widmet er ein Menuett, wohingegen ein dückelhaftes Andante den „Signor Pantalone“ zeichnet – der ist in der italienischen Commedia dell'arte standardmäßig ein reicher alter Geizkragen, mit seiner Eitelkeit und der Jagd auf jüngere Frauen beschäftigt. Das letzte, überschäumend fröhliche Wort bekommt jedoch „Harlequino“, der Spaßmacher im Flickenzug, der die ganze noble Gesellschaft an der Nase herumführt und hereinlegt.

Die berühmte „**Kindersinfonie**“ kursiert unter verschiedenen Komponistennamen und wurde mal Joseph oder seinem Bruder Michael Haydn, mal Leopold Mozart oder dessen Schüler Johann Rainprechter zugeschrieben. Tatsächlich stammt das Werk jedoch, betitelt als „Berchtoldsgaden Musick“, vom Tiroler Benediktinerpater Edmund Angerer, Organist, Chorregent und Musiklehrer am Kloster Fiecht. Geschnitzte Spielzeuginstrumente waren seinerzeit beliebte Modeartikel, und Kompositionen, die sie einbezogen, äußerst populär. In der Tat hat Leopold Mozart die drei Sätze Angerers – transponiert und uminstrumentiert – seiner eigenen siebensätzigen „Cassatio ex G“ einverleibt. In unserem heutigen Konzert gehen auch wir frei mit den überlieferten Quellen um – lassen Sie sich überraschen.

www.spergertrio.de

„Happy Birthday, Leopold Mozart!“

Leopold Mozart (1719–1787)

„Parthia di rane“ (Frosch-Parthia) in C

Moderato – Pastorella. Larghetto à mezza voce – Vivace – Polonaise

Leopold Mozart

Sinfonia burlesca G-Dur LMV G2

Sinfonia – „Hanswurst“. Menuet – „Il Signor Pantalone“. Andante – „Harlequino“. Allegro

Edmund Angerer (1740–1794) / Leopold Mozart

Kindersinfonie

Allegro – Menuetto – Finale. Allegro

Sperger Trio:

Johanna Weighart (Violine)

Verena Kronseder (Viola da Gamba)

Frank Wittich (Kontrabass)

Ensemble „Sperger Plus“:

Heinz Grobmeier (Wachtel), Verena Kronseder (Kuckuck)

Michael Wolf (Nachtigall), Andreas Brand (Windmaschine)

Günther Kronseder (Trompete), Christof Weighart (Ratsche)

Stefan Shen (Trommel), Johanna Weighart (Violine / Viola)

Livia Wiersich, Gerda Machmor-Geer, Anna Sager (Violine)

Felicitas Speer, Katharina Hippert (Viola), Nicola Heinrich (Violoncello)

Andrea Osti (Fagott), Frank Wittich (Kontrabass), Stefan Baier (Cembalo)

Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!